

MUSIKTHERAPEUTISCHE UMSCHAU, HEFT 2/2019

Fragen zum Artikel von Monika T. Hoog Antink, Eckhard Weymann, Isgard Ohls:

„Die Stimme als Selbstrepräsentanz. Der Einfluss vokaler Gruppenmusiktherapie auf das Selbstwertgefühl in der Depressionsbehandlung“

Die richtigen Lösungen sind rot markiert:

1. Wenn eine Depression als Psychosomatose der Affektregulation verstanden wird, bedeutet dies:

- a) ..., dass sowohl psychische als auch somatische Symptome vorliegen müssen.
- b) ..., dass Depressionen mit psychotischen Symptomen von dieser Theorie ausgeschlossen sind.
- c) ..., dass die Symptome die Folge einer nicht ausreichend gelungenen Affektregulation sind.
- d) ..., dass es zu einer Wechselwirkung zwischen seelischen und biologischen Prozessen kommt.

2. Was trifft bezüglich des Selbstwertgefühls bei Menschen mit schwerer Depression zu?

- a) Der Selbstwert ist ausschließlich abhängig von innerpsychischen Konflikten.
- b) Der Selbstwert wird durch dependentes Verhalten oder extreme Leistungsbereitschaft kompensiert.
- c) Der Selbstwert ist oft auch noch nach Abklingen der Symptome vermindert.
- d) Der Selbstwert ist eine unveränderliche Repräsentanz.

3. Laut einer Meta-Analyse von Gold, Solli, Kruger & Lie (2009) sind wie viele Sitzungen Musiktherapie nötig, um kleinere Verbesserungen in der Negativsymptomatik wahrzunehmen?

- a) mindestens drei
- b) mindestens fünf
- c) mindestens zehn
- d) Die Anzahl ist nicht relevant.

4. Aktives Singen (zum Beispiel im Chor) kann erwiesenermaßen:

- a) ... die Ausschüttung des Stresshormons Cortisol hemmen.
- b) ... die linke Hirnhälfte gut aktivieren.
- c) ... zur Mentalisierungsfähigkeit beitragen.
- d) ... das Schmerzempfinden hemmen.

5. Mixed Methods ist eine Forschungsmethode, bei der:

- a) ... eine qualitative Vorstudie zur Bildung von Fragebögen führt.
- b) ... die quantitativen Anteile mehr gewichtet werden.
- c) ... medizinische Forschungsmethoden zum Einsatz kommen.
- d) ... quantitative und qualitative Forschungsstränge kombiniert werden können.

6. Die in dieser Studie verwendete Intervention beinhaltete folgende Elemente:

- a) freie Improvisation auf Instrumenten
- b) Ausbildung der Singstimme
- c) Atem- und Stimmübungen
- d) verbale Reflexion

7. MAXQDA ist eine Software, mithilfe derer man:

- a) ... codieren kann.
- b) ... hermeneutisch analysiert.
- c) ... die Signifikanz berechnet.
- d) ... Interviews transkribieren kann.

8. Im Durchschnitt verbesserten sich die Teilnehmer/-innen der quantitativen Teilstudie auf folgenden Gebieten:

- a) Selbstwertgefühl
- b) Entspannung
- c) Beziehungsqualität
- d) Coping

9. Was ist ein möglicher Benefit dieser Therapieform?

- a) Die Patienten können Veränderungen auf psychischer und somatischer Ebene erleben.
- b) Die Therapie adressiert sowohl Positiv- als auch Negativsymptomatik.
- c) Auch schwer kranke Patienten können zuhörend teilnehmen.
- d) Die Therapieform kann bei jeder Zielgruppe eingesetzt werden.

10. In dieser Arbeit wird die intrapsychische Komponente der Depression betont. Warum erlebten die Patienten die Therapie im Gruppensetting als hilfreich?

- a) Die Gruppenmitglieder konnten im Kontakt im Hier und Jetzt bleiben.
- b) Es konnten Erfahrungen über die Depression ausgetauscht werden.
- c) Die Mischung von Männern und Frauen wirkte belebend.
- d) Die Patienten konnten neue Verhaltensmuster einüben.